Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.

Louise-Otto-Peters-Archiv

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Rundbrief Februar 2022

Leipzig, 24. Februar 2022

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.,

die ersten „Schneeglöckchen läuten den Frühling ein“ und wir melden uns nach zwei turbulenten Monaten im neuen Jahr zurück. Unsere zwei großen Projekte sind gestartet und die ersten Termine für Veranstaltungen stehen nun fest. Bevor die aktuellen Projekte und neuen Mitarbeiterinnen vorgestellt werden, folgt zunächst ein Rückblick auf das vierte Quartal 2021.

Rückblick

Die pandemische Lage ließ es Ende 2021 nicht zu, die anberaumte Mitgliederversammlung sowie die Buchpremiere zur Neuauflage von „Schloß und Fabrik“ und den Henriette-Goldschmidt-Stadtrundgang durchzuführen. Bewusst entschieden wir uns dafür, diese Veranstaltungen nicht digital stattfinden zu lassen. Für beide Veranstaltungen haben wir nun Nachhol-Termine angesetzt, die Sie unter dem Abschnitt „Termine März/April 2022“ nachlesen können.

Glücklicherweise konnte am 11.11.2021 die Veranstaltung **„Zum Tee im Hause Hinrichsen“** anlässlich des 110. Gründungstags der Hochschule für Frauen in der Grieg-Begegnungsstätte stattfinden (ebenfalls bereits als Nachhol-Veranstaltung aus 2020) und war ein voller Erfolg. Nachdem Grußworte von Dr. Sigrun Helfricht – Direktorin der Henriette-Goldschmidt-Schule verlesen wurden, lud Steffi Böttger das Publikum in das Jahr 1911 ein – dem Gründungsjahr der Hochschule für Frauen in Leipzig. Mitreißend trug sie die fiktive Begegnung der Martha Hinrichsen mit Henriette Goldschmidt vor. Prof. Dietmar Nawroth begleitete sie am Flügel. Durch die äußerst positive Resonanz und anschließenden Gespräche entwickelte sich noch am selben Abend die Idee, diese Erzählung als Hörbuch zu veröffentlichen – ein Projekt, das hoffentlich in diesem Jahr noch umgesetzt werden kann.

Weiterhin stellten wir auf Initiative von **Dr. Kerstin Wolff** (AddF, Kassel) einen Antrag auf Mitgliedschaft in der **AG „Orte der Demokratiegeschichte“**, um darin gemeinsam mit dem AddF Kassel „die Fahne der Frauenbewegung hochhalten“ zu können. Wir freuen uns sehr, dass am 14.12.2021 der SprecherInnenrat der AG unserer Aufnahme zustimmte! Damit werden das AddF und die LOPG gemeinsam in der **Vorbereitungsgruppe zum 175. Jubiläum der 1848er-Revolution in 2023/24** den „durchaus auch ambivalenten Genderaspekt der Revolution beleuchten“ (K. Wolff).

Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gemeinnützigkeit anerkannt · Steuer-Nummer: 231/140/26751
Kontakt: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Louise-Otto-Peters-Archiv · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig
Telefon/Fax: 0341 – 58 15 15 22 · E-Mail: info@lopleipzig.de · Internet: www.louiseottopeters-gesellschaft.de
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig · Konto 11 40 10 99 08 · BLZ 860 555 92
IBAN: DE58 8605 5592 1140 1099 08 · SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Außerdem unterstützen wir die **Historikerin Bianca Walther** mit einer **Steady-Mitgliedschaft** und erhalten dafür ihren monatlichen Newsletter „Centralblatt der Frauen von damals“, worin auch schon einige Male von den Aktivitäten der LOPG berichtet wurde. Bianca Walter bereichert mit ihrem Blog und Podcast „Frauen von damals“ den frauenhistorischen Diskurs und macht Frauengeschichte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Projekte 2022 – „FEMpulse für Sachsen“

v.l.n.r. Lisa Wilfert, Kaos-Kulturwerkstatt / Kindervereinigung Leipzig e.V.; Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur; Susanne Metz, Leiterin Leipziger Städt. Biblkiotheken; Franziska Deutschmann, Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.

Im Rahmen des Leipziger **Themenjahres „Leipzig – Freiraum für Bildung“** möchten wir uns als Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. mit gesellschaftlichen Themen aus weiblicher Perspektive auseinandersetzen und Frauengeschichte in Leipzig und Sachsen sichtbarer machen. Dies wollen wir mit Angeboten der kulturellen Bildung in unserem Projekt „FEMpulse für Sachsen“ erreichen und knüpfen damit an die Gedanken und Ziele der Begründerinnen der Frauenbewegung an, die in der Mädchen- und Frauenbildung einen entscheidenden Schlüssel für eine wirtschaftliche und politische Emanzipation der Frau sahen. Ausgehend von zwölf aus dem „Frauen Online“-Portal ausgewählten Biographien werden unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche unter frauenhistorischer Perspektive beleuchtet. Zum Beispiel:

- Frühkindliche Bildung – Henriette Goldschmidt;
- Politische Partizipation von Frauen – Louise Otto-Peters;
- Frauen im Sport – Fanny Goetz;
- Frauen im Widerstand, sorbisches Leben in Sachsen – Maria Grollmuß;
- Frauenvereinswesen – Auguste Schmidt; u.v.m.

Zu diesen exemplarischen Frauenbiographien wird ein **HerStory-Quiz** sowie ein **Leseheft zu Frauengeschichte(n)** entstehen, welches sich an alle richtet, die sich für sächsische Landesgeschichte, Entwicklung der deutschen Frauenbewegung und dem Leben und Wirken von Frauen im 19. und 20. Jahrhundert interessieren sowie einen ersten Quellen-Einstieg mit Zugang zu frauengeschichtlichen Themen suchen. Zudem wird ein **Archiv-Workshop** für Schüler:innen konzipiert. Es werden außerdem verschiedene **kulturelle Veranstaltungen** stattfinden, zu denen Sie recht herzlich eingeladen sind. Näheres entnehmen Sie den „Terminen März/April 2022“ und kommenden Rundbriefen.

Das Projekt wird gefördert vom Kulturdezernat der Stadt Leipzig und von der Landesdirektion Sachsen. Vorstandsmitglied und Projektleiterin **Franziska Deutschmann** wird bei dem riesigen Vorhaben von zwei Projektmitarbeiterinnen unterstützt. Für die seit Oktober 2021 ausgeschriebenen Stellen konnten wir **Pina Bock** als Projektkoordinatorin (20h/Woche) und **Nane Pleger** als Projektmitarbeiterin (10h/Woche) einstellen, die wir inzwischen auch zu unseren Mitgliedern zählen dürfen. Komplettieren wird das „FEMpulse"-Team die Praktikantin **Katharina Wolf**, die von März bis Dezember ihr universitäres Pflicht-Praktikum in der LOPG absolvieren wird. Nachfolgend stellen sich unsere drei neuen Mitstreiterinnen vor, denen Sie auch bei den nächsten Veranstaltungen begegnen werden:

*„Ich bin **Pina Bock**, geboren in Herdecke und lebe nach Stationen wie Nordhessen und Abitur und Studium in Göttingen, nun seit 2007 in Leipzig – seit 2013 mit meinem Sohn zusammen. 2015 habe ich gemeinsam mit 15 anderen Erwachsenen und vielen Kindern eine Einhaus-Genossenschaft und ein Hausprojekt in Connewitz gegründet, in dem wir seit guten fünf Jahren leben. Ich habe einen Magisterabschluss in Geschichte und Soziologie, hatte ein Promotionsstipendium bei der Hans-Böckler-Stiftung und habe zum Topos (deutsche) Arbeit und seiner Bedeutung für Emanzipation und Ausschluss im 19. Jahrhundert geforscht. Neben dem Studium und der Promotionsphase habe ich mich ehrenamtlich und nebenberuflich in der Bildungsarbeit und in feministischen/FLINTA* Projekten engagiert. Zuletzt habe ich in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig als Wissenschaftliche Mitarbeiterin, vor allem als Projekt- und Tagungskoordinatorin gearbeitet. 2021 habe ich noch eine Weiterbildung zur Systemischen Coachin abgeschlossen. Seit Dezember weiß ich, dass ich Projektkoordinatorin im "FEMpulse"-Projekt werde und ich freue mich riesig, dass wir jetzt mit der konkreten Arbeit starten können!"*

*„Hallo an alle Mitglieder der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.! Seit Kurzem darf auch ich, **Nane Pleger**, mich stolz Mitglied und sogar Mitarbeiterin der LOPG nennen. Ich bin Lehramtsstudentin der Uni Leipzig für die Fächer Deutsch und Französisch und eine begeisterte Leserin. Teil meines wissenschaftlichen Interesses ist es, nach Literatur zu forschen, die es nicht in den Kanon geschafft hat, da sie nicht von (privilegierten) Männern geschrieben worden ist. Ich hoffe mit meinem Wissen und meinen Fähigkeiten im Rahmen des „FEMpulse"-Projektes, meinen Beitrag zu einer feministischeren und offeneren Erinnerungskultur in Leipzig leisten zu können. Da ich mich in den letzten Jahren viel bildungspolitisch engagiert habe, habe ich mir ein kleines Methodenrepertoire geschaffen, das ich dazu nutzen möchte, gerade die jungen Leipziger:innen zu erreichen. Meinen Antrieb dahinter, hat die Historikerin Gerda Lerner vor einigen Jahren in Worte gefasst: „My career is it to proof that women have a history." (=Meine Karriere ist es, zu beweisen, dass Frauen eine Geschichte haben.) In diesem Sinne freue ich mich auf ein gemeinsames Erinnern mit der LOPG an all diejenigen, die von der Geschichtsschreibung vergessen worden sind!"*

*Liebe Vereinsmitglieder, mein Name ist **Katharina Wolf** und ich bin Studentin der Kulturwissenschaften in Leipzig. Nebenbei arbeite ich im redaktionellen Bereich eines Chemnitzer Stadtmagazins. Im Rahmen meines Studiums werde ich ab März ein Praktikum bei der LOPG beginnen und primär im „FEMpulse"-Projekt tätig sein. Neben tatkräftiger Unterstützung für Pina und Nane werde ich Aufgaben in Recherche, Öffentlichkeitsarbeit und Begleitung von Veranstaltungen übernehmen sowie ein eigenes, kleines Projekt auf die Beine stellen. Ich freue mich auf vielfältige Themen, interessante Veranstaltungen und spannende neue Eindrücke.*

Schweren Herzens verabschieden wir uns von unserer lieben Kollegin **Chihiro Feuerbach-Suto**, deren Bundesfreiwilligendienst nun zu Ende geht. Tatkräftig und souverän unterstützte sie den Vorstand in diesem schwierigen Jahr 2021 im Büro, Archiv und bei Veranstaltungen. Wir wünschen Chihiro auf ihren „Neuen Bahnen“ alles Gute und viel Erfolg.

Erschließung des Teilnachlasses von Johanna Marta Ludwig, geb. Seiler (26.01.1937–02.08.2013)

Mit Beginn dieses Jahres startete auch unser zweites großes Jahresprojekt: Die **Erschließung des Nachlasses von Johanna Ludwig,** gefördert vom **Digitalen Deutschen Frauenarchiv (DDF).** Die Journalistin und Historikerin initiierte und gründete 1993 gemeinsam mit weiteren interessierten Frauen die LOPG mit dem Anliegen, die Erforschung, Vermittlung und Sichtbarmachung von Leben und Werk der Schriftstellerin Louise Otto-Peters und ihren Mitstreiter:innen zu fördern. Darüber hinaus engagierte sie sich im gegenwärtigen Zeitgeschehen, so z.B. gegen den Abriss des Henriette-Goldschmidt-Hauses in Leipzig oder für die Gleichstellung von Mann und Frau – nie wurde sie müde darüber aufzuklären, dass Louise Otto-Peters‘ über „150-jährige Forderungen auch heute noch brisant“ seien. Zahlreiche Dokumente, Korrespondenzen, Fotographien, Presseartikel u.v.m. legen Zeugnis von ihrem frauenbewegten Engagement ab und reflektieren feministisches Wirken unterschiedlicher Generationen von Akteur:innen, das mit der Erschließung des umfangreichen Nachlasskonvoluts gewürdigt wird. Gleichzeitig leistet das Projekt einen Beitrag zur Sicherung und Dokumentation von Frauengeschichte nach 1989/90. Ansprechpartnerinnen sind Vorstandsmitglied und Projektleiterin **Constanze Mudra** und Projektmitarbeiterin **Laura Peter**, die sich Ihnen bereits im Rundbrief vom März 2021 vorstellte. **Gerlinde Kämmerer** wird auf der Grundlage des im Nachlass enthaltenden Materials zum Abriss des Henriette-Goldschmidt-Hauses dieses Politikum als DDF-Essay aufbereiten.

Johanna Ludwig hätte am 26. Januar ihren **85. Geburtstag** gefeiert. In diesem besonderen Jahr ergriffen wir die Gelegenheit, gemeinsam mit ihrer Familie und ehemaligen Mitstreiterinnen an ihrem Grab auf dem Friedhof Sellerhausen Blumen niederzulegen – so wie sie es unzählige Male für Louise Otto-Peters tat. Neben roten Nelken, roten Rosen, einer Schale Frühblüher und einem LOP-Button wurde auch ein Plakat installiert: „Zum 85. Geburtstag gedenken die Mitglieder der Initiatorin und Mitbegründerin der LOPG e.V. Johanna Ludwig“.

Neues aus dem Louise-Otto-Peters-Archiv

#LOPA25 | Teil 2 | Ein genealogisches Abenteuer

Das Online-Projekt **#LOPA25** – anlässlich **25 Jahre Louise-Otto-Peters-Archiv** – stellt Interessierten über das ganze Jahr verschiedene Objekte aus 25 Jahren Sammeltätigkeit vor. In kleinen Beiträgen auf Instagram und unserer Homepage werden interessante Einblicke in den Bestand sowie die Archivarbeit gegeben und Frauengeschichte(n) erzählt. Den Auftakt machte im Januar Hedda Zinners „Nur eine Frau“ mit einer Widmung der Verfasserin. Im Februar wird eine gerahmte, originale **Fotografie von Louise-Otto-Peters** im Fokus stehen (siehe Abb. links), die jüngst von **Elisabeth Guhr** als **Dauerleihgabe** dem LOPA übergeben wurde. Elisabeth Guhr, die Familienforschung für ein amerikanisches Ehepaar betrieb, stellte fest, dass jene Familie Niedermüller Nachfahren von Louise Otto-Peters‘ Cousin Guido Alexander Vogel sind und entdeckte nicht nur Louises Fotografie in deren Familienalbum, sondern auch dass Sie im selben Haus wie Guido A. Vogel in Leipzig-Gohlis wohnt. Alle #LOPA25-Beiträge finden Sie hier gesammelt: https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/archiv/lopa25

Neuzugänge (Auswahl)

- **I.7.1.1-13**; Sammelbild „Luise Otto-Peters" hrsg. v. der volkseigenen Zigarettenindustrie, VEB Volkskunstverlag R. i. V., um 1960. *Vielen Dank an Daniela Neumann für den Hinweis!*
- **II.2.2.1-37**; *Die Woche*, Heft 43 (1911). Enthält: Dr. Johannes Prüfer: Die jüngste deutsche Hochschule, S. 1821-1824. (= Artikel über Henriette Goldschmidt und die Eröffnung der Hochschule für Frauen mit vielen Fotografien von Lisa König, Leipzig)
- **2022-01**; Bürgerliches Gesetzbuch mit dem Einführungsgesetz und einem ausführlichen alphabetischen Sachregister. Nach den Beschlüssen des Reichstages in dritter Beratung; Chemnitz: Moritz Simon, 1896.
- **2022-02**; Claire von Glümer: Alessa. Keine Illusionen. Novellen. Stuttgart: Engelhorn, 1888.2022-05;
- **2022-05**; Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, Stuttgart: Union dt. Verlagsgesellschaft; Bd. 7 (1893). Enthält: Auguste Scheibe: Lebensbild aus der Gegenwart (Tolstoi).
- **2022-06**; George Sand: Gabriel, Stuttgart: Reclam 2022.

11. Tag der Archive *„Fakten, Geschichten, Kurioses"*

Am Samstag, den 5. März, **13:00–14:30 Uhr** lädt die LOPG zu einem **Rundgang „Frauengeschichte(n) sichtbar machen“** außerhalb des Archivs ein. Im Foyer des Literaturhauses Leipzig (Haus des Buches) stellt Vorstandsmitglied Constanze Mudra das LOPA vor. Kulturwissenschaftlerin Gerlinde Kämmerer macht anschließend bekannt mit „Fakten, Geschichten und Kuriosem“ rund um die Leipziger Frauen-, Stadt- und Bewegungsgeschichte. Auf der Tour zum Augustusplatz erfahren Sie etwas über wandernde Steine, kleine Gehirne, das Politikum Frauen-Straßennamensgebung und vieles mehr. Außerdem kommen Sie den Lösungen unseres **„LOPA QUIZ rund um Leipziger Frauengeschichte(n)“** näher, das über das ganze Wochenende auf unserer Homepage abrufbar ist. Wir bedanken uns herzlich bei den Leipziger Buchhandlungen LUDWIG und die Buchhandlung Südvorstadt, die attraktive Gewinne zur Verfügung gestellt haben.

Termine März/April 2022

Sa, 05.03.2022	**Stadtrundgang „Frauengeschichte(n) sichtbar machen“** zum 11. Tag der Archive. Treff im Foyer des Literaturhauses Leipzig.
05.03. – 6.03.2022	**„LOPA QUIZ rund um Leipziger Frauengeschichte(n)“**, zum 11. Tag der Archive. Abrufbar unter: https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/archiv/quiz
08.03.2022	**Internationaler Frauentag** Die LOPG wird sich, wie auch schon im letzten Jahr, an der **zentralen Kundgebung des feministischen Streiks Leipzig** anschließen. Die Demo startet 14 Uhr vom Alexis-Schumann-Platz (Connewitz) über Karl-Liebknecht-Straße und Ring zum Augustusplatz. Zudem beteiligen wir uns an der **Aktion „(Auch) Straßennamen bilden Gesellschaft ab“** der *AG Frauenprojekte Leipzig*. 14 Uhr wird dem Bürgermeister und Beigeordneten für Allgemeine Verwaltung Ulrich Hörning auf der Rathaustreppe eine Liste mit Vorschlägen für Leipziger Frauen-Straßennamen überreicht, mit der klaren Bitte, bei den nächsten Benennungen explizit Frauen-Namen zu vergeben, z.B. bei neuentstehenden Wohngebieten um den Eutritzscher Freiladebahnhof oder am Bayrischen Bahnhof. Unser Frauen Online-Portal wird dabei wichtige Recherche-Grundlage sein. Bis 7.03. können noch Namensvorschläge bei der Frauenkultur eingereicht und berücksichtigt werden!
13.03.2022	**127. Todestag von Louise Otto-Peters** Blumen und Grabsteinpflege im Lapidarium des Alten Johannisfriedhofes durch Dr. Sigrid Weber und LOPA-Mitarbeiterinnen.
18.03.2022 16:00–18:00 Uhr	**Buchpremiere und Lesung zu Louise Ottos „Schloss und Fabrik“ (LOUISEum 39)** Diese Veranstaltung ist Teil des umfangreichen „Leipzig liest“-Programms.

26.03.2022	**203. Geburtstag von Louise-Otto-Peters** Wie in den Vorjahren pflanzt Gerlinde Kämmerer Frühjahrsblüher am LOP-Denkmal und freut sich über ein Treffen mit Mitgliedern vor Ort.
08.04.2022 12:00-13:30 Uhr	**Podiumsdiskussion „Frauen in der Stadtpolitik“** Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Louise-Otto-Peters-Schule und der Leipziger Stadtbibliothek. Es sind Stadträtinnen, darunter Katharina Krefft (Bü90/Grüne), Christina März (SPD), Beate Ehms (Linke) u.a. geladen, um ihre Erfahrungen als Leipzigerinnen in der Stadtpolitik zu teilen und zu diskutieren, wie es um die Gleichstellung von Frauen im politischen Betrieb steht. Damit schlagen wir einen Bogen von Louise Otto-Peters, die sich im 19. Jahrhundert für eine politische Partizipation von Frauen einsetzte, in die Gegenwart. Wir werden uns darüber unterhalten, was das Amt der Stadträtin ausmacht, wie Leipziger Stadtpolitik funktioniert und welche stadtpolitischen Themen gerade in frauenpolitischer Perspektive aktuell sind. Dabei sollen auch persönliche Eindrücke der Stadträtinnen zum Thema Gleichstellung in der Stadtpolitik gegeben werden. Die Podiumsdiskussion wird von Schülerinnen der Louise-Otto-Peters-Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig, unter der Leitung von Franziska Deutschmann, durchgeführt. Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler Leipziger Schulen und alle, die sich für Leipziger Stadtpolitik interessieren. Veranstaltungsort: Stadtbibliothek Leipzig, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, 04107 Leipzig, Oberlichtsaal. Anmeldungen unter info@lopleipzig.de.
Di, 26.04.2022 15:30–17:00 Uhr	**Henriette-Goldschmidt-Stadtrundgang mit Gerlinde Kämmerer** Treffpunkt: Johannisplatz/Museen im GRASSI. Teilnahmegebühr: 8,00 €/erm. 6,00 € (Einnahmen gehen an die LOPG). Anmeldung unter info@lopleipzig.de
Do, 28.04.2022 16:30 – 18:00 Uhr	**Mitgliederversammlung 2021** Frauenkultur Leipzig, Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig. Dies ist eine Vorab-Ankündigung. Sie werden rechtzeitig eine separate und ordentliche Einladung mit allen TOP erhalten.

Bitte beachten Sie bei allen Veranstaltungen die aktuell geltenden Hygiene-Vorschriften.

Nun hoffen wir auf ein baldiges „Frühlingskommen und Winterweichen“ und würden uns sehr freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ihre
Franziska Deutschmann, Constanze Mudra, Claudia Quast
Vorstand der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.